

---

**AUFRUF : Eine Resolution zur Verteidigung des Lebens von Milliarden Menschen**

---

# Wir sagen Nein zum CO<sub>2</sub>-Reduktionsplan der Pariser COP21-Konferenz!

*Die folgende Resolution wurde am 2. November vom Schiller-Institut veröffentlicht, in der Absicht, weltweit schnell viele Unterstützungsunterschriften qualifizierter Fachleute, Politiker und Bürger zu sammeln.*

Die Lebensbedingungen von Milliarden Menschen hängen davon ab, daß die Agenda, die auf der Pariser UN-Klimakonferenz (COP21) im Dezember 2015 vorgelegt werden soll, zurückgewiesen wird. Die Pariser COP21-Initiative für eine rechtlich bindende Verpflichtung zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen muß aus zwei Gründen zurückgewiesen werden:

1. Es ist eine wissenschaftliche Tatsache, daß menschliche Aktivitäten keinen katastrophalen Klimawandel auslösen, und
2. das geforderte Programm zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung hat sehr reale, tödliche Konsequenzen.

Es gibt keine legitime Grundlage, die COP21-Konferenz überhaupt zu veranstalten. Sie muß sofort abge sagt werden!

Entgegen der Propaganda, die die Klimafanatiker mit einer extrem gut finanzierten, von oben organisierten Kampagne verbreiten, gibt es eine immense Menge stichhaltiger wissenschaftlicher Belege, die den Behauptungen über eine angeblich bevorstehende Klimakatastrophe aufgrund menschlicher Treibhausgas-Emissionen widersprechen und/oder sie widerlegen. So zeigen beispielsweise Satellitenmessungen, daß die globalen Durchschnittstemperaturen seit mehr als 18 Jahren nicht mehr angestiegen sind, obwohl die Menge menschlicher Treibhausgas-Emissionen immer schneller zugenommen hat. Dies unterstreicht die Tatsache, daß das Klima schlicht und einfach nicht so auf CO<sub>2</sub>-Konzentrationen reagiert, wie es die Panikmacher behaupten. Anders gesagt: Das Klimasystem der Erde ist nicht sehr empfindlich gegenüber Änderungen der CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre.

---

Bitte füllen Sie diesen Coupon aus und senden Sie ihn ein an die Bürgerrechtsbewegung Solidarität, Postfach 22 11 28, D-55050 Mainz oder an [info@bueso.de](mailto:info@bueso.de)

<b>Ich unterstütze den Aufruf „Wir sagen Nein zum CO<sub>2</sub>-Reduktionsplan der Pariser COP21-Konferenz!“</b>			
Nachname			
Vorname			
Beruf / ggf. Firma bzw. Institution			
Straße, Hausnummer			
PLZ		Stadt	Land
Telefonnummer			
eMail			
Datum, Unterschrift			

*Bei Veröffentlichung der Unterzeichnerliste wird nur Ihr Name und ggf. Ihre Stellung angezeigt. Es werden keine Daten an Dritte weitergegeben.*

Da viele Klimamodelle von der falschen Annahme einer solchen hohen CO<sub>2</sub>-Empfindlichkeit ausgehen, sind deren Vorhersagen durchweg falsch, und mit jedem Jahr weichen sie immer stärker von der Realität ab. Die graduellen Änderungen des Klimas, die in den letzten Jahrzehnten eingetreten sind, und die graduellen Änderungen, die auch in der Zukunft eintreten werden, sind und waren kein Grund zur Panik. Diese Änderungen sind zum größten Teil natürlich, und denkbare menschliche Einwirkungen wären nur relativ geringfügig. Eine gesunde und wachsende Weltwirtschaft kann sich leicht auf diese Änderungen einstellen.

Man muß sich auch vergegenwärtigen, daß CO<sub>2</sub> kein Schadstoff, sondern ein wesentlicher Bestandteil der Biosphäre ist. Da der gegenwärtige CO<sub>2</sub>-Gehalt der Atmosphäre weit unter dem Optimum für das Pflanzenwachstum liegt, hat die vom Menschen verursachte CO<sub>2</sub>-Zunahme schon jetzt dazu beigetragen, die landwirtschaftliche Produktivität und das natürliche Pflanzenwachstum zu steigern – wodurch ein meßbar grünerer Planet entsteht.

Aber beim Pariser Klimagipfel geht es nicht nur darum, daß viele Länder möglicherweise Zeit und Ressourcen für ein Scheinproblem verschwenden, das nur in Computermodellen existiert. Die häßliche Wahrheit ist, daß die vorgeschlagenen Programme zur CO<sub>2</sub>-Reduktion weltweit die Armut vergrößern, die Lebensbedingungen verschlechtern und die Sterblichkeit erhöhen würden. Eine wachsende Weltbevölkerung wird keine verbesserten Lebensbedingungen entwickeln können, wenn nur Sonnen-, Wind- und andere sogenannte „grüne“ Energieformen genutzt werden.

Tatsache ist, daß dieser Plan von den heutigen Anhängern der Ideologie der Bevölkerungsreduzierung, die von Thomas Malthus bekannt gemacht wurde, intensiv gefördert wird. Organisationen wie der World Wildlife Fund/Worldwide Fund for Nature (WWF) haben wiederholt erklärt, daß die derzeitige Weltbevölkerung die „Tragfähigkeit“ der Erde um Milliarden von Menschen übersteige und daher um mehrere Milliarden reduziert werden müsse. Der gegenwärtige Vorstoß für ein Programm zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung ist tief in dieser malthusianischen Ideologie verwurzelt. Aber Malthus lag schon im 18. Jahrhundert falsch, und seine heutigen Anhänger liegen ebenso falsch.

Energieintensives, wissenschaftliches, technisches und wirtschaftliches Wachstum ist für die menschliche Existenz unverzichtbar. Dies läßt sich an den Übergängen zu höheren Energieflußdichten pro Kopf und pro Flächeneinheit messen. Fortschritt, Wachstum und Entwicklung sind ein universelles Menschenrecht, und CO<sub>2</sub>-Emissionen sind derzeit für die überwältigende Mehrheit der Weltbevölkerung ein wesentlicher Teil dieses Prozesses. Wenn bei der Pariser COP21-Konferenz rechtlich bindende Vorschriften zur CO<sub>2</sub>-Reduktion beschlossen würden, dann würde man damit den Lebensstandard von Milliarden Menschen absenken, die Sterblichkeit erhöhen, mehr Armut erzeugen und den Menschen ihr unveräußerliches Menschenrecht nehmen, eine bessere Zukunft für die gesamte Gesellschaft zu schaffen.

Das ist zutiefst unmoralisch.

*Aus diesem Grunde müssen die Pläne der Pariser COP21-Konferenz zur CO<sub>2</sub>-Reduktion zurückgewiesen werden.*

## Seien Sie dabei, unterstützen Sie die Aktivitäten der BüSo!

Senden Sie diesen Coupon an die Bürgerrechtsbewegung Solidarität – Postfach 221128 – 55050 Mainz

- Ja, ich will Mitglied der BüSo werden. Bitte schicken Sie mir Unterlagen.
- Ja, ich will die Arbeit der BüSo durch Spenden unterstützen: Bürgerrechtsbewegung Solidarität, Postbank Ludwigshafen, IBAN DE05 5451 0067 0166 0276 76, BIC PBNKDEFFXXX
- Bitte schicken Sie mir die Wochenzeitung Neue Solidarität vier Wochen lang kostenlos zum Kennenlernen.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_ E-mail: \_\_\_\_\_

**BUNDESGESCHÄFTSSTELLE:** 06131-237384 • info@bueso.de  
Bürgerrechtsbewegung Solidarität, Postfach 22 11 28, 55050 Mainz

**Berlin:** 030-8023405 • **Sachsen:** 0351-4278140 • **Bayern:** 089-7254011 • **Baden-Württemberg:** 0711-71943387  
**Hamburg:** 040-18200658 • **Hessen:** 0611-7169744 • **Niedersachsen:** 0163-7774034 • **NRW:** 0201-3619753

Herausgegeben von der Bürgerrechtsbewegung Solidarität, Bundesgeschäftsstelle, PF 221128, D-55050 Mainz  
V.f.d.l.: Elke Fimmen, c/o BüSo, Postfach 221128, 55050 Mainz – Eigendruck im Selbstverlag, November 2015

 BueSoDeutschland

 c/BüSoTV

 @Bue\_So